

Nach Lehramtsstudium keine Perspektive (Hilfe)

Beitrag von „QuietSound32952“ vom 22. April 2025 23:35

Zitat von Kathie

Du hast aber nicht einen negativen Punkt (Schülerverhalten) angesprochen, sondern du hast direkt geurteilt, die Kinder in Schubladen gepackt, sie für ihr Verhalten verantwortlich gemacht bzw. mehrfach behauptet, sie würden sich "grundlos" so verhalten und darauf ausruhen, dass es in Klasse 1 noch keine Noten gäbe. Wenn du das aus deinen Vorlesungen, Seminaren mitgenommen haben solltest, weiß ich auch nicht... Hast du in [Pädagogik](#) und Erziehungswissenschaften überhaupt aufgepasst?

Merkwürdige Diskussion hier -> Zumal es dir am Anfang ja auch gar nicht um die Schüler ging, sondern um deine eigene berufliche Orientierung, du bist dann aber vom Praktikum zu diesen Aussagen über Erstklässler gekommen, und das kann tatsächlich kein fertiger Lehrer so stehen lassen.

Ja, um die Diskussion ging es anfangs auch. Dann wurde ich jedoch gefragt, was mich konkret Lehrberuf stören würde. So kam ich auf unangemessenes Schülerverhalten.

Und warum sollte man sich denn als Lehrer auch alles gefallen lassen und sich von Kindern auf der Nase herum tanzen lassen? Ein Lehrer sollte eine Autoritätsperson darstellen und kein Hampelmann in den Augen der Schüler sein. Schade, wenn es wirklich so weit kommt.

Schule ist doch kein Freizeitpark und Abenteuerspielplatz in der jeder tun und lassen kann was er will und wie es ihm gerade heute mal so passt. Und auch keine Anstalt. Jeder ist für sein Verhalten verantwortlich, jeder selbst kann etwas daran ändern. Und zusätzliche Hilfen werden heutzutage zur Genüge angeboten, wenn das nicht vernünftig genutzt wird, kann nicht alles auf die Lehrperson abgewälzt werden, weil man keine Lust hat, die Probleme selbst in die Hand zu nehmen. Sollten Gründe tatsächlich vorliegen, müssten diese sofort angegangen werden und nicht Schuljahr um Schuljahr aufgeschoben werden und warten bis es jemand anderes übernimmt.

Es wäre wahrscheinlich das beste, einfach wieder zu eigentlichen Thema zurückzukehren, da jeder seine eigene Meinung hat und man so auf keinen gemeinsamen Nenner kommt.

Jeder sollte am besten das machen, was er für gut und richtig hält.